

//

Meine Verordnungen werde ich treffen zu Nutz und Frommen der Kranken, nach bestem Vermögen und Urteil; ich werde sie bewahren vor Schaden und willkürlichem Unrecht.

(Auszug aus dem Eid des Hippokrates, ca. 400 vor Chr.)

//

Hansi Rau

SPAZIERGANG im PARK

des Psychiatrischen Zentrums Nordbaden
mit Geschichten zu
Architektur, Kunst, Natur und Anstaltsgeschichte



Psychiatrisches Zentrum
Nordbaden

verlag regionalkultur

Inhalt

Vorwort	4
Einleitung	6
Aufbau des Büchleins	9
Begrifflichkeiten	10
Geschichte	13
Vorgeschichte	13
Bauphase 1903	19
Bauphase 1904	22
Baustile	23
Dachformen und Gauben	27
Die Anfänge der Anstalt	31
Wieslocher Revolution	33
Gleichschaltung 1933	34
Die Heil- und Pflegeanstalt in der NS-Zeit	35
Die Heil- und Pflegeanstalt im Zweiten Weltkrieg	43
Nach 1945	44
Park	47
Geschichte von Parkanlagen	47
Flora und Fauna	51
Besondere Bäume	56
Kunst	75
Bilder in der Pflegefachschule	75
Baum	76
Kinderdenkmal	76
Eule	77
Verdichtet	78
Blütenbrunnen	79
Majolika	81
Apfel	81
Hand	82
Euthanasie-Mahnmal	83

IRO-Denkmal	84
Outsider Art	85
Sinnespark.....	87
Röhrendendrophon	87
Pfeifenwippe	88
Optische Erlebnisse.....	88
Barfußweg.....	89
Summstein.....	90
Wasserstrudel.....	90
Partnerschaukel.....	91
Balancierscheibe	92
Rasenlabyrinth.....	92
Strömungstafel.....	93
Tanzglockenspiel	94
Spaziergang im Park	95
Nachwort.....	127
Rückblick.....	127
Und sonst ...?	128
Dank.....	130
Weiterführende Literatur	131
Bildnachweis	132
Über den Autor.....	133
Impressum.....	135



Ginkgo biloba



Dieses Baumes Blatt, der von Osten
Meinem Garten anvertraut,
Gibt geheimen Sinn zu kosten,
Wie's den Wissenden erbaut.

Johann Wolfgang von Goethe 1815



Der Ginkgo ist ebenfalls ein „lebendes Fossil“. Lange Zeit war er nur aus Versteinerungen bekannt. Seit 1730 wird er auch in Europa gepflanzt. Der Baum hat einige Besonderheiten: Es ist die einzige Art in der Gattung Ginkgo. Auch in der Familie der Ginkgogewächse gibt es keine Verwandten, ebenso wenig in der Klasse und der Ordnung. Sie gehören weder zu den Nadel- noch zu den Laubbäumen, sondern bilden eine

Ginkgo Biloba

Bei Station 35.

Weitere stehen unterhalb
der Festhalle und bei
Haus 44.

📍 49.304623, 8.702936

👣 10



Ginkgo biloba

eigene Gruppe, deren „Blätter“ entwicklungs- geschichtlich zwischen Nadel- und Laubbäumen liegen. Auch gab es zu deren Hauptverbreitungs- zeit vor 200 Mio. Jahren noch keine bestäubenden Insekten. Ginkgobäu- me sind Windbestäuber. Doch auch hier machen sie es nicht wie Nadel- oder Laubbäume, son- dern eher wie Moose oder Farne: Die Pollen der im Frühjahr blühen- den männlichen Kätzchen werden über den Wind verbreitet und von den



Frucht des weiblichen Baumes


weiblichen Blüten aufgefangen und eingelagert. Bis zum Spätherbst reifen dann die Keimzellen heran und es bildet sich der Fruchtkörper. Die eigentliche Befruchtung, die dann zur Entwicklung des Embryos führt, erfolgt im September oder Oktober, gelegentlich erst bei der am Boden liegenden Frucht. (Diese Darstellung ist für das Verständnis der Besonderheit dieser Pflanze stark verkürzt und biologisch ungenau.)

Die Frucht ist von einer weichen Samenschale (Sarkoteska) umgeben, die durch Buttersäure fürchterlich nach ranziger Butter stinkt. Darin ist ein Kern, ähnlich einer Pistazie. In Japan wird dieser Kern wie Pistazien geröstet und gesalzen als Knabbergebäck konsumiert, aber auch als Gewürz verwendet. Aus den Blättern des Ginkgo werden Arzneimittel gegen verschiedene Demenzerkrankungen gewonnen. In der chinesischen Medizin hat der Ginkgo eine lange Tradition. Für Parks ist von Bedeutung, dass es für den Ginkgo keine natürlichen Feinde gibt, er wird weder von Insekten noch von Pilzen befallen. Im Herbst gehen die Blätter von einem saftigen Grün innerhalb eines Tages in ein einheitliches kräftiges Gelb über, bis sie dann fast gleichzeitig abfallen.

26 Akademie im Park

Das Haus 74 war früher das Haus der Gewerke: Bäckerei, Anstreicherei, Schreinerei, Schlosserei, Korbmacherei, Druckerei, Wäscherei, Schuhmacherei und andere waren darin untergebracht. Mit seiner komplexen Struktur gehört dieses Gebäude zu den schönsten im Gelände: Zwei quer stehende Häuser sind über ein längs stehendes verbunden. Dabei durchdringen sich die Dachflächen und sind mit malerischen Gauben versehen. Der neue Anbau des Versammlungsraumes im Wintergarten musste „modern“ abgesetzt werden, damit man es von der historischen Substanz unterscheiden kann. In der Akademie finden viele Fortbildungsangebote des PZN statt. Einerseits allgemeine Fortbildungen für die Beschäftigten wie Führungskräfte-schulung, Fachweiterbildung, aber auch spezielle Themen wie Kommunikation, Rhetorik und sehr viel Fachliches aus allen Berufen.

Akademie im Park

 49.302784 8.709099

Siehe auch *Kunst - Verdichtet*

vierteljährliche Ausstellungen von Künstler*innen der Region. Termine in der Presse und auf www.akademie-im-park.de



Akademie im Park

27 Haus 19

Es wurde bereits mehrmals erwähnt, dass die ursprüngliche Planung barock orientiert war. Auf der Südseite des Hauses 19 sieht man oben einen im barocken Stil geschwungenen Giebel, ähnliche finden sich noch an den Häusern 06 und 42.

Diese Überhöhung des Giebels stammt ursprünglich von gotischen Stufengiebeln, welche dem Brandschutz dienten. Das Feuer eines strohgedeckten Daches sollte sich nicht auf das Nachbarhaus ausbreiten. Der bekannteste gotische Stufengiebel in Wiesloch befindet sich am Freihof. An einem frei stehenden Gebäude wie hier ergibt

Haus 19

📍 49.303030, 8.707982

Siehe auch *Sinnespark - Balancierscheibe* und *Rasenlabyrinth*



Haus 19 ca. 1907

das aber keinen Sinn und ist reiner Zier- rat. Unsere Giebel an den drei Häusern sind zusätzlich an den Seiten mit den Jugendstil-Schnecken versehen, wie sie auch an vielen Portalen vorkommen.

28 Haus 18

Das Haus 18, das schon in der frühen Bauphase errichtet wurde, erweiterte man 1910 um einen Operationssaal an der Ostseite, den kleinen Kubus auf der rechten Seite des Bildes. Heute ist dort die Rampe für Anlieferungen.

Welche Operationen wurden hier durchgeführt? Es waren dies gelegentlich Amputationen von Zehen, Fingern oder auch Gliedmaßen. Zum größten Teil waren es aber Leistenbrüche. Auf der Frauenseite wurde vier Jahre später an der jetzigen Station 49 ebenfalls ein OP-Saal an-

Haus 18

📍 49.303623, 8.708078